



ALPINE BIKE





N1 für «Nationale Route 1» steht auf den roten Mountainbikeweisern – was für eine sterile Bezeichnung für diese atemberaubende Mountainbiketour von Ost nach West durch die Schweizer Alpen, für diese Königin des neuen Mountainbikelandes Schweiz. Die offizielle Bezeichnung der Route lautet dann aber doch sympathischerweise «Alpine Bike», das gibt immerhin eine kleine Ahnung dieser aussergewöhnlichen Tour.

Wie ein Tanz über die Wellenberge eines Ozeans mutet die «Alpine Bike» an, mal leicht, mal beschwerlich, aber stets so schön, dass man immer weiter ziehen möchte. Die im Sonnenlicht glitzernde Gischt spiegelt die unzähligen Facetten dieser Reise durch ein Land mit vielen Gesichtern. Oft und gerne wird die Königin dabei zur Diva, wird aufbrausend oder launisch, verführerisch und kokettierend, schickt ein perlendes Lachen über die Gipfel und versprüht dabei stets einen magischen Zauber.

MYSTISCHER START IN SÜDBÜNDEN

«Allegra» flüstert die Diva ganz im Osten in Scuol, dampft etwas faulig aus den schwefeligen Brunnen im Dorf, doch sie betört bereits im mystischen Val S-Charl mit ihrem ganzen Charme.

Stetig steigt das Strässchen im einsamen Tal und lässt einem alle Zeit, dem Alltag zu entschlüpfen und in den Zauber dieser Tour einzutauchen. Hallt da

im Rauschen von Wildbach und Wind nicht das Hämmern der Eisenerzbergwerke früherer Jahrhunderte? Oder der Schuss, der den ehemals letzten Bären erlegte? Verschwindet dort im Tamangur, dem höchst gelegenen Arvenwald Europas, nicht ein wieder eingewandelter Artgenosse? Ein kurzweiliger Trail zwischen dichten Legeföhren und eine rasante Abfahrt durch einen lichten Lärchenwald hinunter ins Münsterthal nehmen die Konzentration in Anspruch, aber dann ist weit oben im Val Mora, in diesem einsamen, himmelnahen Hochtal, das Mystische wieder da. Der gewaltige Sagenstein Mumma Veglia, früher als Kultobjekt und Fruchtbarkeits-Symbol verehrt, soll von jungen Hirten beim ersten Alpgang geküsst worden sein.

ERSTE HÄRTEPROBEN

Dann ist es vorbei mit der Mystik. Die Diva kokettiert mit dem Glitzern des Sees bei Livigno, bevor sie den Bikern mit einem Paukenschlag den

Tarif dieser Reise bekannt gibt: Der Pass Chaschauna, bekannt vom «Nationalpark Bike Marathon», ist auch für Spitzenbiker eine Herausforderung. 800 Höhenmeter steilster Schotterweg hinauf zur Passhöhe, gefolgt von einer kniffligen Abfahrt. Danach wird die Diva wieder sanftmütig und hält die Biker mit Zuckerbrot bei der Stange. Lässt die Viertausender majestätisch grüssen und die Seen im unvergleichlichen Licht des Engadins glitzern, der hiesige Maler Giovanni Segantini hätte seine Freude gehabt. Wer nicht das Pech hat, gegen den mittäglichen Malojawind anstrampeln zu müssen, den erwartet bis Maloja eine beschauliche Fahrt durch das Postkartenhochtal, übrigens ein wunderbares Bikevergnügen für Einsteiger. Aber dann folgt die nächste Schaumkrone, und Schinderei bekommt einen Namen: Septimerpass. Dass Spitzenbiker beim Aufstieg auf dem alten Saumweg im Sattel bleiben, ist für Biker-Normalos unvorstellbar. Und nur die hartnäckige Frage, wie es wohl die Rö-





mer mit ihren Karren himmelherrgott- nochmal über den Septimerpass in den Oberhalbstein schafften, vermag davon abzulenken, das Bike entnervt die steile Grasböschung hinunter der Diva vor die Füße zu werfen.

WUNDERBARE STILLE IM OBERHALBSTEIN

Irgendwie müssen die Römer aber über den Pass gekommen sein, denn weiter führt die Tour entlang der römischen Septimeroute auf einer Sonnenterrasse hoch über Julierstrasse und dem Bach Julia. Herrlicher Weitblick über den Oberhalbstein und berührende Einkehr im Kirchlein von Mistail. Weich greifen die Stollen in den erdigen Waldbodentrail, leise, als wüssten sie, dass hier Ruhe geboten ist. Ausser dem gelegentlichen Gackern der Hühner auf der von Wald umgebenen Wiese, auf der das Kirchlein steht, ist es hier so ruhig, als halte sogar die Diva den Atem an, um die entrückte Stille dieses ganz besonderen Fleckchens Erde nicht zu stören.

ZWISCHEN FREUD UND LEID

Wer denkt, jetzt liesse es sich ausrollen bis Thusis, hat sich geschnitten. Eine

Diven-Regel scheint zu lauten: Warum die Tour auf direktem Weg bergab führen, wenn sich ein Berglein zwischenschieben lässt? Und so verkalkuliert man sich auf dieser Tour – und zwar vom Start in Scuol bis am Ziel in Aigle – immer dann am meisten, wenn die Route kalkulierbar scheint, wenn man glaubt, Boden gut machen und Zeit aufholen zu können. Und so lernt man also auf dem Weg hinunter nach Thusis noch die zauberhafte hochgelegene Aussichtsterrasse von Zorten und die wilde Schyn-Schlucht kennen. Einmal mehr ertappt man sich beim Aufstieg zum Glaspas beim Gedanken, warum einem die Diva immer wieder Asphaltpassagen zumutet. Bis der Asphaltweg am äussersten Ende der idyllischen Wiese abrupt zu Ende ist und als stotziger Saumpfad ins Safiental abfällt. Technisch versierte Mountainbiker frohlocken, der Rest schiebt und sehnt sich nach Asphalt.

Und dann, Diva, spüren wir unter zarter Haut Deinen Herzschlag. Hier bist Du so wahr, so bodenständig aber auch so verletzlich, in der märchenhaften Stille und dem zauberhaften Licht des einsamen Safientals sind wir Dir so nah, dass wir keine grossartigen Trails brauchen, sondern auf der Erdstrasse

zwischen schwarzen Tannen einfach still vor uns hin biken und verzaubert sind. Die Trails kommen früh genug – und was für welche. Der Tomülpass, die Verbindung ins Valsertal, ist zwar ein währschafter Brocken, aber mit etwas Kondition und Technik gut zu meistern. Eine rasante Fahrt durchs Valsertal, dann mit dem Val Lumnezianochmale ein stilles, zauberhaftes Tal, diesmal eher fröhlich statt mystisch, ein unbekanntes Gesicht der Diva, bevor es über einen letzten Hügelzug in die touristisch bekanntere Surselva geht, auch hier wieder ein stetes Auf und Ab mit sporadischen Trail-Highlights, sensationellen Weitblicken, einem anspruchsvollen Abstecher zum Maighelsspass und unspektakulärer Abfahrt von Andermatt nach Wassen.

MAJESTÄTISCHER PALAST VOR DER JUNGFAU

Auf Sommerwiesenpfaden und Bergwegen gehts über den Sustenpass dorthin, wo die Diva ihren grossen Auftritt hat, in die Berner Alpen. Schon im Aufstieg zur Grossen Scheidegg funkeln die Prunkstücke, und die Namen klingen wie Verheissungen: Rosenlaui, Engelhörner, Schwarzwaldalp, Wetterhorn. In weiten Schlaufen führt





Foto: Alex Buschor Ort: Sustenpass

die breite Strasse nach Grindelwald hinab, gegenüber hängen tiefblaue Gletscher ins Tal, nur fliegen ist schöner. Die Flucht vor den Touristenmassen treibt weiter, auf die Kleine Scheidegg, die Anstrengung von der grandiosen Bergwelt belohnt. Hier wird die Diva majestätisch und mächtig, hier hält sie Hof in ihren Palast. Und mit dem Panoramablick auf Eiger, Mönch und Jungfrau bekommt die Abfahrt hinunter nach Lauterbrunnen etwas Erhabenes, dem die letzten Spitzkehren vor dem Tal die Krone aufsetzen.

KATZENJAMMER NACH HÖHEPUNKT

Ja, und nach diesem Paukenschlag scheint die Diva sich erst erholen zu müssen. Sie hat einen Kater und findet nicht mehr in Schwung. Wo bleiben nach Interlaken die knackigen Trails, die spektakulären Passübergänge, die atemberaubenden Panoramen und die abgelegenen Kleinode? Müde legt sie die Route mehrheitlich auf Asphaltsträsschen entlang wenig spektakulärer Hügelzüge. Plötzlich führt die müde Dame auf einer Schlaufe in ein Tälchen hinein und wieder hinaus, sinnlos, dabei stets die bestimmt vorhandenen hübschen Trails meidend, als wolle sie plötzlich launisch geworden, dem Biker den Spass vergönnen. Abgesehen vom Kiental, dem katedralen hohen Felskessel Bunderle bei Adel-

boden und dem Panorama auf dem Hahnenmoospass bleibt dieser Abschnitt so fad wie lauwarmer Hustentee. Hier hätte man für weite Strecken auch das Rennrad nehmen können.

DIE SCHÖNHEIT ERWACHT WIEDER

Aus ihrer Dumpfheit erwacht die Diva erst wieder an der Sprachgrenze zur Romandie bei Rougemont. Hier, wo die Abendsonne die imposante Bergflanke rot färbt, zieht die Königin alle Register. Abgelegenes Hinterland, Hügel ohne Ende, ein Auf und Ab auf knackigen Natursträsschen und Trails, wunderbare Blumenpracht, vereinzelte ein romantisches Bauernhaus und unvermittelt taucht man in eine schmale Schlucht hinab bis zu einer Moorwiese mitten in einem dunklen Märchenwald. War das eben ein Einhorn, das da zwischen den Bäumen verschwand, oder nur eine Nebelschwade? Dermassen entrückt tut der steile lange Aufstieg auf den nächsten Hügel weniger weh, den man auch bequem hätte umrunden können, um schliesslich ins malerische Städtchen Château d'Oex zu gelangen. Aber wer will sich im Trainingsgebiet des Extremabenteurers Mike Horn über Anstrengung beklagen? Wer nicht in dessen Hotel eine Übernachtung einlegt, nimmt nach einem Abstecher in die mittel-

alterlichen Gassen gleich die nächste Rampe und geniesst viele Höhenmeter, Forstwege und Wiesentrails später die fantastische Sicht hoch über dem Col des Mosses von den Waadtländer Alpen bis zu den ersten Schneeriesen im Wallis. Wehmut und Freude mischen sich angesichts des nahen Endes dieser Tour zu einem Cocktail, der das Herz nochmals richtig öffnet und Kraft in die Beine jagt. Die Stollen fegen über die Waldwege und Trails, und man spürt, hier hat sich die Diva nochmals besonders Mühe gegeben, etwa beim zauberhaften Flecken Le Fer ob Leysin, wo man hin und her gerissen ist, den Blick auf den traumhaften Trail oder die Aussicht zu heften. Das ist biken, liebe Diva, so lassen wir es uns gefallen! Und als hätte sie es gehört, legt sie noch einen Zacken zu und uns einen irren Trail vor die Stollen, eine lange schmale Abfahrt auf weichem Waldboden, bei dem weniger Routinierte lieber einmal zu viel den Fuss auf den Boden setzen. Und dennoch, da ist man sich einig, war dies Bike-Vergnügen erster Klasse. Ausrollen durch die Reben nach Aigle ist fast schon wie einen mundigen Schluck Waadtländer Wein trinken. «Au revoir» flüstert die Diva und betört noch lange danach. 

Text: Caroline Doka Foto: Alex Buschor





ROUTEN-INFOs

Die Tour von den Bündner über die Berner bis in die Waadtländer Alpen ist ein nicht enden wollendes Auf und Ab. Auf alten Römerwegen und anderen spannenden Trails geht es durchs imposante Hochgebirge mit einzigartigen Panoramaweitblicken auf schneebedeckte Viertausender, über blühende Alpweiden hinunter in abgelegene Täler, entlang glitzernder Seen und sprudelnder Bäche, vorbei an hübschen Kapellen und idyllischen Dörfern. Mal fährt man auf technisch schwierigen Trails, mal auf breiten Naturstrassen und in einigen Kantonen leider auch viel auf Asphalt. Man sollte sich für diese Tour mit unzähligen Biker-Highlights rund zehn Tage Zeit nehmen und einiges an Kondition und technischem Können mitbringe. Unbedingt im Hochsommer fahren, mancherorts liegt lange Schnee. Auf einfachen Passagen wo's herrlich rollt wie im Engadin oder im Simmental erleben auch Einsteiger und Familien das Höhengefühl der Mountainbiker.

Pass da Costainas vom Val S-charl ins Münstertal, Val Mora, eines der schönsten Täler Graubündens, Abfahrt durchs Val Chaschauna, Strecke entlang den Oberengadiner Seen, Liebliche Gegend um die Alp Flix, Historischer Weg durch die Schin-Schlucht, Tomülpass, Alp Nova zwischen Lumbrin und Obersaxen, Maighelspass an der Quelle des Rheins, Abfahrt durchs Gadmental mit imposanter Gletscherkulisse, Grosse Scheidegg mit eindrucklichem Panorama, Idyllischer, autofreier Ort Wengen, Suld- und Kiental, Hahnenmoospass, Diverse historische Bauten in Saanen, Abfahrt von Leysin nach Aigle

Scuol oder jeder beliebige andere Ort an der Route

665 Kilometer; 16 Etappen; Scuol–Tschier–Livigno–St. Moritz–Bivio–Tiefencastel–Safien–Lumbrin–Disentis–Andermatt–Meiringen–Grindelwald–Interlaken–Adelboden–Zweisimmen–Château d'Oex–Aigle

Total 20'600 Höhenmeter

□□□□ In Graubünden weist die Tour einige schwierige Pfade und Passagen auf. Ansonsten ist die Tour technisch einfach.

■ ■ ■ ■ Mit unterschiedlichen Etappenlängen passt man die Route seinen konditionellen Voraussetzungen an.

Routenführer Mountainbikeland Schweiz, Band 1: Alpine Bike. ISBN 978-3-909118-53-3, CHF 29.00
Swiss Singletrail Maps entlang der Route: Scuol/Ischgl (Blatt 25), Münstertal (Blatt 26), Oberengadin (Blatt 24), Mittelbünden (Blatt 22), Bündner Oberland (Blatt 20), Disentis-Gotthard (Blatt 28), Uri (Blatt 9), Jungfrauregion (Blatt 32), Frutigland (Blatt 31), Simme/Saane (Blatt 30)

Am besten fährt man im Hochsommer und im frühen Herbst im Juli bis September, da auf den hohen Pässen lange Schnee liegt

www.ride.ch/tourendownload/index.php?code=9854
Die Tour kann als Ebene (Layer) für die SwissMap25 oder die SwissMap50 auf der Website von Ride bezogen werden. Damit lässt sich die Strecke auf Karten im Masstab 1:25'000 oder 1:50'000 ausdrucken.

www.mountainbikeland.ch

Kurzbeschreibung

Highlights

Startorte

Strecke

Höhendifferenz

Biketechnik

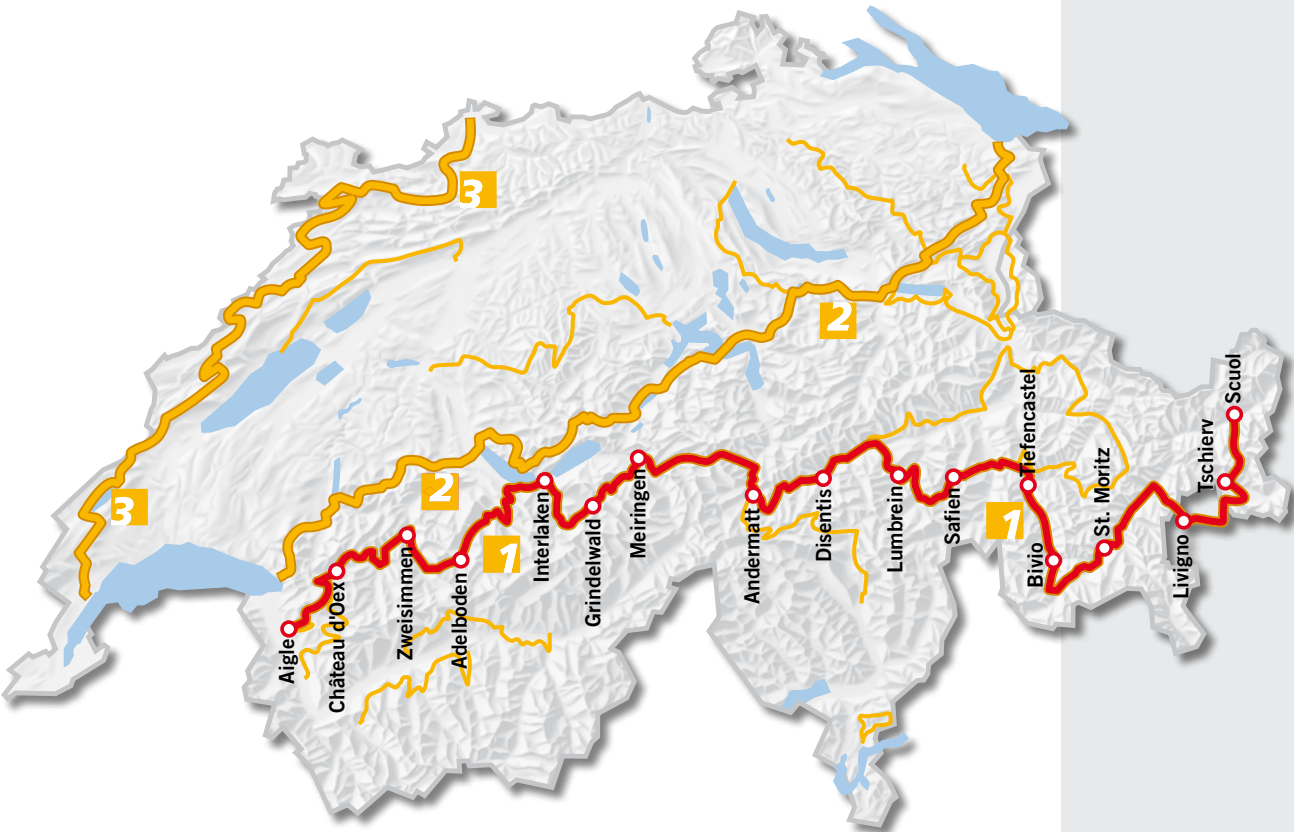
Ausdauer

Karten/Führer

Jahreszeit

Routendownload

Weitere Infos



LOCATION

ALPINE BIKE

Foto: Alex Buschor Ort: Sustenpass

INFORMATIONEN

- Stiftung Veloland Schweiz, Finkenhübelweg 11, Postfach 8275 3001 Bern, Tel 031 307 47 40, info@schweizmobil.ch www.mountainbikeland.ch
- Schweiz Tourismus Postfach 695, 8027 Zürich Tel: 00800 100 200 30 Fax: 00800 100 200 31 info@myswitzerland.com

BIKECHARAKTER

Eine sehr abwechslungsreiche Tour mit vielen Höhepunkten, für die man sich rund zehn Tage Zeit nehmen und einiges an Kondition mitbringen sollte. Über's Ganze gesehen ist die Tour fahrtechnisch einfach, schwierige Abschnitte sind selten. Die haben es dafür in sich, wie der Aufstieg zum Septimerpass, der Trail nach dem Glaspas oder jene um den Maighelspass. Auf einfachen Passagen wie im Engadin oder im Simmental, kommen auch Einsteiger auf ihre Kosten. Könnner finden in den hochalpinen Regionen fordernde Abschnitte. Unbedingt im Hochsommer fahren, mancherorts liegt lange Schnee.

BIKE-HIGHLIGHTS

- Pass da Costainas vom Val S-charl ins Münstertal
- Val Mora, eines der schönsten Täler Graubündens
- Abfahrt durchs Val Chaschauna
- Strecke entlang den Oberengadiner Seen
- Liebliche Gegend um die Alp Flix
- Historischer Weg durch die Schin-Schlucht
- Tomülpass
- Alp Nova zwischen Lumbrein und Obersaxen
- Maighelspass an der Quelle des Rheins
- Abfahrt durchs Gadmental mit imposanter Gletscherkulisse
- Grosse Scheidegg mit eindrucklichem Panorama
- Idyllischer, autofreier Ort Wengen
- Suld- und Kiental

- Hahnenmoospass
- Diverse historische Bauten in Saanen
- Abfahrt von Leysin nach Aigle

HO(S)TELS

Scuol

- Hotel Altana, Tel 081 861 11 11
- Hotel Engiadina, Tel 081 864 14 21,
- Jugi, Tel 081 862 31 31
- Camping Gurlaina, Tel 081 864 15 01
- Sta. Maria Müstair**
- Hotel Stelvio, Tel. 081 858 53 58
- Jugendherberge, Tel 081 858 56 61

Samedan

- Hotel Donatz, Tel 081 852 46 66
- Hotel Palazzo, Tel 081 852 10 80
- Camping Punt Muragl, 081 842 81 97

Celerina

- Zur Alten Brauerei, Tel 081 832 18 74

St. Moriz

- Hotel Corvatsch, Tel 081 833 74 75
- Sporthotel Stille, Tel 081 833 69 48
- Jugi St. Moritz-Bad, Tel 081 833 39 69
- Camping, Tel 081 833 40 90

Zuoz

- B&B Garni Belvoir, Tel 081 854 20 23,
- Hotel Castell, Tel 081 851 52 53

Bivio

- Hotel Post, Tel 081 659 10 00
- Hotel Guidon, Tel 081 654 52 21
- Ospizio La Veduta, Tel. 081 684 18 38

Savognin

- Cube, Tel +43 (1) 33 44 050 22
- Hotel Romana, Tel 081 684 15 44

Tiefencastel

- Hotel Albula&Julier, Tel. 081 659 04 00

Valbella

- Jugendherberge, Tel. 081 384 12 08

Sils im Domleschg

- Jugendherberge, Tel 081 651 15 18,

Thusis

- Hotel Weiss Kreuz, Tel 081 650 08 50

Surrein

- Pension Greina, Tel 081 943 18 68,

Disentis

- Hotel Sax, Tel 081 920 31 50
- Camping Fontanivas, 081 947 44 22

Andermatt

- 3 Könige & Post, Tel 041 887 00 01
- Hotel Badus AG, Tel 041 887 12 86

- Monopol-Metropol, Tel 041 887 15 75,
- Innertkirchen**
- Landgasthof Tännler, Tel 033 971 14 27

Meiringen

- Hotel Rebstock, Tel 033 971 07 55
- Hotel Tourist, Tel 033 971 10 44
- Sherlock Holmes, Tel. 033 972 98 89,
- Naturfreundehaus Tel 033 971 13 15.

Grindelwald

- Diverse: Grindelwald Tourismus, Tel 033 854 12 12

Wengen

- Edelweiss, Tel 033 855 23 88
- Hotel Jungfraublick, Tel 033 856 27 27

Lauterbrunnen

- Hotel Silberhorn, Tel 033 856 22 10
- Valley Hostel, Tel 033 855 20 08

Wilderswil

- Hotel Alpenblick, Tel 033 828 35 50

Interlaken

- Diverse: Interlaken Tourismus, Tel 033 826 53 00

Därlichen

- Hotel du Lac, Tel 033 821 61 51

Kiental

- Hotel Bären, Tel 033 676 11 21

Adelboden

- Arena Steinmattli, Tel 033 673 39 39
- Hari im Schlegeli, Tel 033 673 19 66
- Garni Bernerhof, Tel 033 673 14 31

Lenk

- Berghotel Leiterli, Tel 033 733 35 16

Zweisimmen

- Hotel Résidence, Tel 033 722 17 15
- Sport-Motel, Tel 033 729 80 80
- Sporthotel Krone, Tel 033 722 17 15

Saanenmöser

- Les H. de Gstaad, Tel 033 748 68 68
- Hotel Bahnhof, Tel 033 744 15 06

Gstaad

- Hotel Gstaaderhof, Tel 033 748 63 63
- Hotel Rütli, Tel 033 744 29 21

Schönried

- Hotel Kernen, Tel 033 748 40 20

Saanen

- Jugendherberge, Tel 033 744 13 43

Château-d'Oex

- Hotel de la Poste, Tel 026 924 62 84
- Auberge d. Jeunesse Tel 026 924 64 04

Leysin

- Hôtel La Paix, Tel 024 494 13 75
- Hôtel La Tour d'Ai, Tel 024 493 22 80

Aigle

- Hôtel du Nord, Tel 024 468 10 55

FÜHRER / KARTEN

- Routenführer Mountainbikeland Schweiz, Band 1: Alpine Bike. ISBN 978-3-909118-53-3, CHF 29.00
- Swiss Singletrail Maps entlang der Route: Scuol/Ischgl (Blatt 25), Müns-tertal (Blatt 26), Oberengadin (Blatt 24), Mittelbünden (Blatt 22), Bündner Oberland (Blatt 20), Disentis-Gothard (Blatt 28), Uri (Blatt 9), Jungfrauregion (Blatt 32), Frutigland (Blatt 31), Simme-/Saane (Blatt 30)

TOURENANBIETER

- SwissTrails, Chlupfstrasse 8, 8165 Oberweningen, Tel 044 450 24 34, info@swisstrails.ch, www.swisstrails.ch
- RailAway, Tel 0900 300 300 (CHF 1.19/Min.), feedback@railaway.ch, www.railaway.ch
- Baumeler Reisen, Zinggenterstrasse 1, 6002 Luzern, Tel 041 418 65 65, info@baumeler.ch, www.baumeler.ch
- Eurotrek, Dörflistrasse 30, 8057 Zürich, Tel 044 316 10 00, eurotrek@eurotrek.ch, www.eurotrek.ch

BIKETRANSPORT

- Postauto: Scuol-S-charl
- Bahn: S-charf-St. Moritz
- Postauto: Bivio-Savognin-Tiefencastel
- Rhätische Bahn: Tiefencastel-Thusis
- Postauto: Thusis-Obertschappina
- Rhätische Bahn: Trun-Disentis
- Bahn: Disentis-Tschamutt-Andermatt
- Bahn: Andermatt-Göschenen
- Postauto: Wassen-Sustenpass-Innertkirchen
- Bahn: Innertkirchen-Meiringen
- Postauto: Meiringen-Grosse Scheidegg

- Gondelbahn: Grindelwald-First
- Bahn: Wengen-Lauterbrunnen
- Bus: Krattigen-Aeschi
- Bus: Frutigen-Adelboden
- Bahn: Lenk-Zweisimmen
- Bahn: Zweisimmen-Gstaad-Saanen-Château d'Oex
- Bus: Château-d'Oex-La Lécherette
- Bahn: Leysin-Aigle

BIKESHOPS

- Scuol: Schneller Bike Sport, Tel 081 864 11 22; Tandem, Tel 081 864 92 91
- Müstair: Tschennet Velos, Tel 081 858 59 63
- Sport Willy, Hauptstr. 18 7524 Zuoz, Tel 081 854 12 89
- Colani Sport, Residenza Prinzipela 7522 La Punt, Tel 081 854 33 44
- Velo Kesch, Chesa Barba Peider 7522 La-Punt, Tel 081 854 10 19
- Alpine Bike, Via Maistra 48 7505 Celerina, Tel 081 833 05 05
- Cross Country Sport, Via dal Ferrer 96, 7513 Silvaplana, Tel 081 828 84 83
- Bananas Sport-Shop, Naloz 4 7460 Savognin, Tel 081 637 11 00
- Sporthaus Wasescha, Hauptstrasse 7 7460 Savognin, Tel 081 684 13 13
- Glade Velo Motos, Neudorfstrasse 30 7430 Thusis, Tel 081 651 11 44
- Motos Caseli GmbH, Compognastr. 12 7430 Thusis, Tel 081 651 58 56
- Parpan Bike-Shop, Neudorfstr. 80 7430 Thusis, Tel 081 651 56 21
- Soler Velos Motos 7148 Lumbrein, Tel 081 931 19 59
- Furger Velos Mofas, Via da Scola 89a 7180 Disentis, Tel 081 936 44 44
- Levy Moto-Cycletta, Lukmanierstr. 132 7180 Disentis, Tel 081 936 43 83
- Snowlimit, Gotthardstr. 41, 6490 Andermatt, Tel 041 887 06 14
- Schild Velos + Mofas, Postfach 61 3862 Innertkirchen, Tel 033 971 11 25
- Huber-Zweirad AG, Lenggasse 4 3860 Meiringen, Tel 033 972 95 95
- Wiedemeier Velos-Motos, 3860 Meiringen, Tel 033 971 14 12
- Mad-House Bike-Store 3818 Grindelwald, Tel 033 853 59 69
- Imboden Bike, Fuhren, 3822 Lauterbrunnen, Tel 033 855 21 14
- Schären Velos Motos, Sand 3812 Wilderswil, Tel 033 822 20 26
- Huber-Zweirad, Wychelstr. 6 3800 Matten, Tel 033 823 69 60
- 2-Rad Götz, Scheidgasse 15 3800 Interlaken, Tel 033 822 70 63
- Balmer Velo Motos, Postgasse 63 3714 Frutigen, Tel 033 671 28 71
- Radsport Fuhrer, Dammweg 8 3714 Frutigen, Tel 033 671 16 76
- Veloschöpfli, Kanderstegstr. 18 3714 Frutigen, Tel 033 671 36 46
- Büschlen Garage, Schlegelistr.1+3, 3715 Adelboden, Tel 033 673 24 60
- Inniger Velos+Motos, Bodenstr.1 3715 Adelboden, Tel 033 673 22 60
- Velosport Morger, Oberriedstrasse 3775 Lenk, Tel 033 733 34 24
- Bike&Outdoor Matten, Am Mattenbach, 3773 Matten, Tel 033 722 26 38
- Stauffer Motos, Gschwend 3780 Gstaad, Tel 033 744 42 61
- Reuteler Velos-Mofas, Floraplatz 3792 Saanen, Tel 033 744 51 33
- Commerce De Cycles, R. Du Cinema, 1837 Chateau-d'Oex, Tel 026 924 42 51
- Endless RideChalet L.Diablerets 1854 Leysin, Tel 024 494 11 31
- Velo Motos, Rue Du College 11 1860 Aigle, Tel 024 466 17 42
- Cycle, Ch. Du Sillon 2 1860 Aigle, Tel 024 466 93 88

Foto: Martin Bissig Ort: Tomülpass